



## NIEDERSCHRIFT

<b>Sitzung:</b>	Ausschuss für Schule und Soziales IV/2
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 06.05.2015
<b>Sitzungsort:</b>	Berufskolleg Wipperfürth, Konferenzraum 1, Ringstr. 42, Wipperfürth,
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:40 Uhr

### TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
    - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
    - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.2. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen  
Vorlage: M/2015/570
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW  
- entfällt -

### **BEREICH SCHULE**

- 1.4. Beschlüsse
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
  - 1.6.1. Streichung des Zuschusses an das St. Angela Gymnasium  
Vorlage: V/2015/306
  - 1.6.2. VII. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Wipperfürth über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule"  
Vorlage: V/2015/307
  - 1.6.3. Bildung der Grundschulverbände/Situation Schulentwicklungsplanung  
Vorlage: V/2015/308
- 1.7. Anfragen

- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
  - 1.9.1. Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/2016  
Vorlage: M/2015/574
  - 1.9.2. Aktuelle Schülerzahlen zu den Offenen Ganztagschulen / Sonstige Betreuungsangebote  
Vorlage: M/2015/575
  - 1.9.3. Ergebnis der Befragung zu den Betreuungsbedarfen  
Vorlage: M/2015/572
  - 1.9.4. Ergebnis der Elternbefragung zur Schulwahl nach Auflösung der Wipper-Schule zum 31.07.2016 und zum Bedarf an Betreuung  
Vorlage: M/2015/578
  - 1.9.5. Sachstandsbericht Auflösung der Alice-Salomon-Schule zum 31.07.2015  
Vorlage: M/2015/567
  - 1.9.6. Teilweise Weiterleitung erhöhter Landeszuschüsse an die Träger der OGS  
Vorlage: M/2015/566
  - 1.9.7. Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt zur überörtlichen Prüfung der Hansestadt Wipperfürth im Prüfbereich Schulen  
Vorlage: M/2015/571
  - 1.9.8. Informationen zum 11. Schulrechtsänderungsgesetz  
Vorlage: M/2015/580
- 1.10. Verschiedenes

## **BEREICH SOZIALES**

- 1.11. Beschlüsse
    - 1.11.1. Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich  
Vorlage: V/2015/305
  - 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
  - 1.13. Empfehlungen an den Rat
  - 1.14. Anfragen
  - 1.15. Anträge
  - 1.16. Mitteilungen
    - 1.16.1. Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern  
Vorlage: M/2015/573
    - 1.16.2. Bericht über ehrenamtliche Tätigkeiten im Asylbereich  
Vorlage: M/2015/577
  - 1.17. Verschiedenes
2. Nichtöffentliche Sitzung



## Hansestadt Wipperfürth

# ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,  
am 06.05.2015  
von 17:00 Uhr bis 19:40 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Mederlet, Frank SPD

#### **Ratsmitglieder**

Billstein, Regina SPD

Caspers, Dagmar Bündnis 90 /  
DIE GRÜNEN

Ebert, Kai CDU

Finthammer, Horst CDU Vertretung für Joachim Sur-  
borg

Frielingsdorf, Hans-Otto UWG

Hirsch, Hartmut CDU

Kremer, Stephan CDU

Palubitzki, Lothar CDU

#### **sachkundige Bürger**

Amamra, Sylvia FDP

Berg, Ute SPD

Brachmann, Peter SPD Vertretung für Jörg Klockner

Fahlenbock, Adele CDU

Gärtner, Daniel UWG

Irlenbusch, Verena CDU

Lambert, Bernd CDU

#### **sachkundige Einwohner**

Brücker, Karsten Vertreter der Ev.  
Kirche

Jablonka, Thomas Vertreter der  
kath. Kirche

#### **Bürgermeister**

von Rekowski, Michael parteilos bis 19 Uhr

**Verwaltungsvertreter/in**

Bürger, Ulrich	intern
Flossbach-Stein, Alexandra	intern
Kamphuis, Leslie	intern

**Schriftführerin**

Makarow, Olga	intern
---------------	--------

**Gäste**

Engelhard, Maria	Schulrätin/OBK
------------------	----------------

**Es fehlte:**

Hewald, Georg	LINKE
---------------	-------

Nach einem Rundgang durch das Berufskolleg, welcher von Frau Direktorin Sylvia Wimmershoff geleitet wird, informiert sie im Anschluss über das Berufskolleg Wipperfürth. Die interessierten Ausschussmitglieder besichtigen den IT-Bereich, Küche/Hauswirtschaft, den Bereich für die metallverarbeitenden Berufe und den Kfz-Ausbildungsbereich. Im allgemeinen Teil präsentiert Frau Wimmershoff die Bildungsziele des allgemeinbildenden Schulabschlusses, die Struktur des Berufskollegs (Hinweis Film auf der homepage) und über die Kooperation zwischen Wipperfürth und Wermelskirchen. Die powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Mederlet dankt Frau Wimmershoff herzlich.

## **1 Öffentliche Sitzung**

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Mederlet stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und begrüßt die Schulleitungen, die interessierte Bürgerschaft, Eltern, die BLZ, die Schulrätin Frau Engelhard, Bürgermeister und VerwaltungsvertreterInnen.

#### **1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner**

Frau Verena Irlenbusch wird durch den Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet als sachkundige Bürgerin eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet. Die Niederschrift über die Verpflichtung wird im Original dieser Niederschrift beigelegt.

#### **1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Herr Mederlet beantragt, die Tagesordnungspunkte 1.6.3, 1.9.1 und 1.9.4 im Zusammenhang zu diskutieren. Dies wird einstimmig beschlossen.

#### **1.1.3 Einwohnerfragestunde**

- entfällt -

### **1.2 Bericht über die Ausführung von Beschlüssen Vorlage: M/2015/570**

Keine Anmerkungen.

### **1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW**

- entfällt -

## **BEREICH SCHULE**

### **1.4 Beschlüsse**

### **1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

### **1.6 Empfehlungen an den Rat**

#### **1.6.1 Streichung des Zuschusses an das St. Angela Gymnasium Vorlage: V/2015/306**

Der jährliche Zuschuss in Höhe von 3.000 € an das Erzbischöfliche St.-Angela-Gymnasium wird ab dem Haushaltjahr 2015 auf 500 € reduziert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

\*\*\*\*\*

Frau Kamphuis berichtet, dass nach Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales Gespräche zwischen Schulleiter Herr Krämer und Herrn Bürgermeister von Rekowski stattgefunden haben. Die Verwaltung schlägt nun vor, den jährlichen Zuschuss ab 2015 auf 500 € zu reduzieren und nicht komplett zu streichen.

Insgesamt kritisieren die Mitglieder des Ausschusses, dass es zu dieser Beschlussvorlage keinen vorherigen Austausch mit dem Schulleiter Herr Krämer gab. Herr Mederlet kritisiert das Fehlen des Einsparungsvorschlages schon in der Haushaltskonsolidierungsliste zur Haushaltseinbringung Ende 2014. Das nach Auffassung von Frau Billstein sehr gute Bildungsangebot des St.-Angela-Gymnasiums sollte so weit es geht weiter unterstützt werden. Bürgermeister von Rekowski nimmt die Kritik an, stellt aber klar, dass insgesamt ein guter Austausch zwischen Herr Krämer und Verwaltung stattfindet und in der Imagebroschüre das Gymnasium mit dargestellt wird. Die Verwaltung steht unter hohem Druck, Ausgaben einzusparen. Herr Kremer findet den Kompromissvorschlag der Verwaltung gut, den Weg dorthin aber überhaupt nicht. Abschließend stellt Herr Mederlet fest, dass mit dieser Beschlussempfehlung auch das St.-Angela-Gymnasium nun einen Konsolidierungsbeitrag leiste, wie im Übrigen ja auch die Schulen in städtischer Trägerschaft zu Einsparungen gezwungen seien. Herr Mederlet wünscht sich weitergehende Kooperationen zwischen städtischem und erzbischöflichem Gymnasium. Er dankt dem St. Angela Gymnasium für die Bereitstellung der Sportstätten für allgemeine Vereins- und Gesundheitsangebote.

**1.6.2 VII. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Wipperfürth über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule"**  
**Vorlage: V/2015/307**

Es wird keine Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Der Entwurf einer Beschlussempfehlung lautete:

Die VII. Änderungssatzung zur Satzung der Hansestadt Wipperfürth über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ wird in der beiliegenden Fassung zum 01.08.2015 beschlossen.

\*\*\*\*\*

Herr Mederlet fasst den Inhalt der Vorlage kurz zusammen. Er wundert sich, dass die Absichten der Beitragserhöhung nicht Bestandteil der Haushaltskonsolidierungsliste für 2015 sind, wenn die Kommunalaufsicht bereits seit 2012 darauf drängt, hier Kostendeckung zu erreichen. Er stellt die pauschale Erhöhung um 18 % in Frage und bittet darum, für die Sitzung des Rates am 23.06.2015 die Berechnungsgrundlage vorzulegen. Außerdem stellt Herr Mederlet die Einkommensstufe ab 12.000 € in Frage. Er bittet darum, die Staffelung über die Grenze von 61.000 € hinaus auszuweiten und schlägt vor, heute keinen Beschluss zu empfehlen sondern die Vorlage für den Rat weiter auszuarbeiten. Im Übrigen sei die Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder ein wichtiger Indikator für Familienfreundlichkeit. Eine Deckung über 100 % würde von seiner Fraktion nicht unterstützt.

Frau Caspers findet die Belastung wie vorgeschlagen zu groß und schlägt zusätzlich vor, mit einem höheren Einstiegsbetrag einzusteigen. Sie hält die Entkoppelung von Kindergartensatzung und Beitragssatzung OGS für erforderlich. Herr Kremer findet, dass die Staffelung besser strukturiert werden sollte und konkrete Zahlen, auch die konkrete Begründung für eine Erhöhung um 18 %, für eine Entscheidung erforderlich seien. Die Satzung kann seiner Meinung nach frühestens im Rat verabschiedet werden, heute nicht. Frau Billstein möchte die Entscheidung im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kindergartenbeiträge treffen. So könne die Gesamtbelastung für Familien nicht beurteilt werden. Frau Flossbach-Stein erläutert die Gesamtbelastung für Familien im Vergleich mit umliegenden Kommunen:

Vergleich Einkommen über 65.000 €, fünfköpfige Familie  
 2 Kinder OGS und 1 Kind über 2 im Kindergarten für 45  
 Stunden

	Wipperfürth		Rade- vorn- wald Jugend- amt	Lind- lar	Mari- enhei- de	Hücker- wagen	Kürten
	ab heute	1.8.		<b>OBK</b>			<b>RBK</b>
OGS K1	0 €	170 €	130 €	100 €	150 €	150 €	150 €
OGS K2	0 €	85 €	65 €	0 €	0 €	80 €	75 €
<b>KiGa</b>	<b>219 €</b>	<b>219 €</b>	412 €	119 €	69 €	0 €	85 € 256:3
	<b>219 €</b>	<b>474 €</b>	<b>607 €</b>	<b>219 €</b>	<b>219 €</b>	<b>230 €</b>	<b>310 €</b>

**KiGA-Beitrag ohne OGS**

**219 € 219 €**

**219 € 256 €**

**OGS-Beitrag wird im OBK abgezogen!**

Herr Mederlet stellt mit Zustimmung des Ausschusses fest, dass die Handlungspflicht zur Anpassung der Satzung besteht, dies aber auch im Zusammenhang mit der Kindergartenbeitragsatzung gesehen werden muss. Sein Vorschlag ist, dass sich der Rat damit am 23.06.2015 befasst. Hierzu bittet er die Verwaltung die Staffellungen und Berechnungen vorzustellen. Da die Kindergartensatzung erst im Herbst verabschiedet wird, sei eine Verabschiedung der OGS-Beitragsatzung zum jetzigen Zeitpunkt schwierig und zu überdenken.

### 1.6.3 **Bildung der Grundschulverbände/Situation Schulentwicklungsplanung**

**Vorlage: V/2015/308**

Es wird **keine** Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Der Entwurf einer Beschlussempfehlung lautete:

Am Standort der KGS St. Antonius, Ringstraße 38, wird zum 01.08.2016 gem. § 81 Abs. 2 in Verbindung mit § 83 Abs. 1 und 2 SchulG ein Grundschulverbund errichtet, der aus dem maximal dreizügigen Hauptstandort Katholische Grundschule St. Antonius (Schulnummer 114 893) und dem einzügigen Teilstandort Katholische Grundschule Wipperfeld (Schulnummer 115 216) gebildet wird.

Die Zügigkeit der KGS Antonius wird für das Schuljahr 2016/2017 auf zwei Züge begrenzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erforderlichkeit eines größeren Lehrerzimmers zu prüfen und Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten.

Die Schule führt zunächst den Namen „Grundschulverbund St. Antonius/Wipperfeld“. Den Grundschulen wird die Möglichkeit gegeben, dem Rat der Hansestadt Wipperfürth einen neuen Schulnamen vorzuschlagen.

\*\*\*\*\*

Vor Einstieg in die Diskussion trägt Frau Flossbach-Stein die wesentlichen Inhalte des neu vorgelegten Schulentwicklungsplanes 2015 für die Primarstufe anhand der Präsentation Herrn Schobers aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung vom 23.04.2015 vor.

Herr Mederlet bedankt sich für die Anregungen und weist auf die Tischvorlage, die Schreiben der Schulleitung KGS St. Antonius und der Schulpflegschaft St. Antonius, hin. Die Schreiben sind der Niederschrift beigelegt.

Frau Kamphuis fasst die Beschlussvorlage zusammen. Die Möglichkeiten des Schulträgers zur Steuerung sind begrenzt. Das Umwandeln von Schularten sei von keiner Seite aus gewollt, das Einbringen der KGS Wipperfeld in einen Verbund sei zum Standorterhalt unabdingbar und die Begrenzung von Zügigkeiten wie vorgeschlagen zur Sicherung aller verbleibenden Schulstandorte notwendig.

Herr Mederlet nimmt ausführlich Stellung zur Vorlage. Das politische Ziel, möglichst alle Grundschulstandorte zu erhalten, werde mit der Beschlussvorlage verfolgt. Weder für Verwaltung noch Politik würden vorrangig Kostengesichtspunkte in der Schulentwicklung eine Rolle spielen. Der Elternwille sein ein sehr hohes Gut, dass es möglichst wenig einzuschränken gelte. Die Befragung der Eltern in Ohl sei erfolgt und der Teilstandort Ohl könne nun bis zum 31.07.2016 fortgeführt werden. Die Eltern dort haben ihre Absichten zur Schulwahl dankenswerterweise nun schon weit im Vorfeld geäußert. Die bisher geführten Diskussionen führen konsequent zu dem nun vorliegenden Beschlussvorschlag. Er hätte von der Verwaltung allerdings erwartet, dass die betroffenen Schulen unmittelbar nach dem Gespräch bei der Bezirksregierung im Januar informiert worden wären. In Bezug auf das Thema Lehrerzimmer in der KGS St. Antonius sei ihm eine Absichtserklärung der Verwaltung zu wenig. Er erwarte von der Verwaltung für die Ratssitzung den Vorschlag einer realistischen Umsetzungsperspektive in baulicher und finanzieller Hinsicht. Die Begrenzung von Zügigkeiten, als letzte „Waffe“ der Steuerung, müsse bis zur Sitzung des Rates näher beleuchtet werden. Auch hinsichtlich des Themas gemeinsames Lernen und Flüchtlingssituation. Er bittet darum, genau hinzuschauen, welche Schule in der Zügigkeit wirklich zu begrenzen ist.

Er mahnt wiederholt das fehlende Konzept zur schulischen Inklusion an, dass seit 2014 durch Ratsbeschluss beauftragt sei.

Herr Mederlet: Vorschlag keine Empfehlung, sondern die Zeit nutzen zum 23.06. weitere Gespräche zu führen und dann im Rat entscheiden.

Herr Kremer nähert sich dem komplexen Thema, in dem er „den Elefant in Scheiben schneidet“. Die vorgeschlagene Verbundlösung findet er gut, sieht aber auch noch Gesprächsbedarf bis zum 23.06.2015 auch innerhalb der Schulgremien. Bezüglich der Einschränkung von Zügigkeiten macht er noch mal ganz klar, dass mit 172 Kindern in Summe eben eher 7 Eingangsklassen als 8 zu bilden sind und von 9 Eingangsklassen sei die Stadt Wipperfürth zunächst noch weit entfernt. Zwischen freier Schulwahl / freiem Elternwillen und diesem Zwang zur Klassenbildung Entscheidungen zu treffen, sei äußerst schwierig und müsse wohl bedacht sein. Auch hier braucht Politik noch Zeit. Er befürchtet absolute Bewegung und Unruhe auf dem „Schülermarkt“, wenn ein Zug von vorneherein geschlossen wird. Zur Umwandlung von Schularten, d.h. Bekenntnisschulen in Gemeinschaftsgrundschulen, sieht er keinen Handlungsbedarf.

Herr Jablonka kann die dargestellte Sogwirkung nicht nachvollziehen. Inhalt von Diskussionen sollte die Qualität der Arbeit in den Schulen sein.

Herr Mederlet entgegnet Herrn Jablonka, dass der Schulträger die Normen des Schulgesetzes zu erfüllen hat – Klassenfrequenzen, Klassenbildung, Klassenmindestgrößen, Haupt- und Teilstandort - und nicht die inhaltliche Arbeit der Schulen, die allein den Pädagogen obliegt. Jede Schule habe ihr eigenes Schulprofil. Die Schließung der Wipper-Schule sei nicht aufgrund von schlechten Inhalten erfolgt. Im Gegenteil: Schulaufsicht und Pädagogen und die Elternschaft in Ohl bescheinigen der Schule eine exzellente, qualitätsvolle Arbeit. Grund für die Schließung sind Anmeldezahlen und gesetzliche Anforderungen an Mindestgrößen von Schulen.

Frau Billstein möchte wissen, nach welchen Kriterien über die Aufnahme in eine Schule entschieden wird. Schulrätin Engelhard erläutert die Definitionen nach dem Schulgesetz: nächstliegende Grundschule der entsprechenden Schulart ist das wichtigste und erste Kriterium. Schulinterne Entscheidung, die Kriterien weiter zu konkretisieren. Herr Mederlet weist auf die Vorlagen zur letzten Sitzung des Ausschuss für Schule und Soziales hin.

Frau Flossbach-Stein weist noch einmal auf die Klassenrichtwerte hin und dass es für Eltern gut wäre schon vor dem Anmeldeverfahren zu wissen, welche Schule wie viele Kinder aufnehmen könne. Eltern bräuchten Klarheit und Struktur darüber, welcher Standort mit welchem zusammengeht und wo Möglichkeiten zur Aufnahme bestehen.

Herr Mederlet vertritt die Auffassung, dass keine rechtliche Verpflichtung besteht, die Zügigkeit im Vorfeld zum Anmeldeverfahren zu beschließen. Sofern keine Zügigkeiten festgeschrieben würden, müssten allerdings die Eltern vorher darauf hingewiesen werden, dass es im Nachhinein noch zu Abweisungen an der Schule mit erster Priorität kommen könne. Im Übrigen seien die Aufnahmekriterien der einzelnen Grundschulen zu harmonisieren. Abschließend bittet er die Verwaltung die Zeit bis zur Ratssitzung am 23.06.2015 für Diskussionen und Abstimmungsprozesse zu nutzen und die vorliegenden Informationen zu festigen und zu ergänzen. Zudem seien die

Schulen aufgefordert ihre Anmerkungen und Anregungen ebenfalls bis zur Ratssitzung einzubringen.

**1.7 Anfragen**

**1.8 Anträge**

**1.9 Mitteilungen**

**1.9.1 Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/2016  
Vorlage: M/2015/574**

Herr Mederlet fragt kurz nach, ob es gravierende Veränderungen in der Struktur der Einpendlerzahlen gibt. Dies wird von der Verwaltung verneint.

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**1.9.2 Aktuelle Schülerzahlen zu den Offenen Ganztagschulen / Sonstige Betreuungsangebote  
Vorlage: M/2015/575**

Frau Flossbach-Stein korrigiert die vorliegende Mitteilung dahingehend, dass Träger der Betreuung an der Alice-Salomon-Schule nicht mehr die Hansestadt Wipperfürth sondern das DRK ist. Frau Kamphuis berichtet, dass der Arbeitsraum für die Leitung der OGS St. Antonius in diesem Jahr hergerichtet werden kann, sobald der Haushalt genehmigt ist.

Die Mitteilung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**1.9.3 Ergebnis der Befragung zu den Betreuungsbedarfen  
Vorlage: M/2015/572**

Frau Kamphuis stellt kurz die wichtigsten Ergebnisse der Befragung zu den Betreuungsbedarfen vor. Ein wichtiges Ergebnis sei der durch die Befragten geäußerte Bedarf einer OGS an der EGS Albert Schweitzer. Mittlerweile liege auch ein Antrag der Schulkonferenz zur Einrichtung einer OGS an der EGS Albert Schweitzer vor. Die Frage nach der Meinung zur aktuellen Schulentwicklung insbesondere hinsichtlich der Einrichtung des Ganztages am EvB sei ebenso positiv zu werten. Die Anmeldung am EvB hänge von anderen Gründen ab als von der Frage, ob ein Ganztage eingerichtet wird.

Frau Caspers möchte wissen, ob eine die Entscheidung der Eltern für den Besuch einer OGS auch von den Kosten abhängt. Frau Kamphuis erläutert, dass der tatsächliche Bedarf nach OGS besteht und auch das Angebot wahrgenommen werden würde, wenn es mehr kosten würde.

Herr Mederlet findet die Rücklaufquote in Höhe von 63 % hinreichend, um eine gute Orientierung für anstehende Entscheidungen und Fragen zu geben. Der Wunsch der Eltern zur Ausweitung des Angebotes unterstützt seiner Meinung nach das Ergebnis der Befragung.

Frau Billstein kritisiert abschließend die kurzen Fristen für die Rückläufe. Gerade für Flüchtlingsfamilien seien fristgerechte Beantwortungen mit Hilfe der Paten nicht möglich gewesen. Dieser Bereich sei nun gar nicht im Ergebnis berücksichtigt. Für die Zukunft bittet sie um ausreichende Bemessung von Rücklauf Fristen.

**1.9.4 Ergebnis der Elternbefragung zur Schulwahl nach Auflösung der Wipper-Schule zum 31.07.2016 und zum Bedarf an Betreuung  
Vorlage: M/2015/578**

Die Mitteilung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**1.9.5 Sachstandsbericht Auflösung der Alice-Salomon-Schule zum 31.07.2015  
Vorlage: M/2015/567**

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**1.9.6 Teilweise Weiterleitung erhöhter Landeszuschüsse an die Träger der OGS  
Vorlage: M/2015/566**

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**1.9.7 Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt zur überörtlichen Prüfung der Hansestadt Wipperfürth im Prüfbereich Schulen  
Vorlage: M/2015/571**

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**1.9.8 Informationen zum 11. Schulrechtsänderungsgesetz  
Vorlage: M/2015/580**

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**1.10 Verschiedenes**

## **BEREICH SOZIALES**

### **1.11 Beschlüsse**

#### **1.11.1 Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich Vorlage: V/2015/305**

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht werden die diesjährigen Fördermittel von 7.000,-- € wie folgt verwendet:

1) Förderung von Seniorenfreizeitmaßnahmen Seniorenclubs Siebenborn, Wipperfeld, Agathaberg, Kreuzberg, Hämmern, Neye, Egen, Düsterohl, Ommerborn, Thier, Ev. Kirchengemeinde Wipperfürth, Seniorenkreis Kath. Kirchengemeinde Wipperfürth, Frauenhilfe Klaswipper u. Kupferberg je 150,-- €	2.100,-- €
2) Lebenshilfe Frühförderung	1.000,-- €
3) Ökumenische Hospiz-Initiative	1.000,-- €
4) Ökumenische Initiative „Projekt Start“	2.000,-- €
5) Arbeitskreis Rat und Hilfe	400,-- €
6) Arbeitskreis für die Belange behinderter Menschen	<u>500,-- €</u>
	<u>7.000,-- €</u>

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

### **1.13 Empfehlungen an den Rat**

### **1.14 Anfragen**

### **1.15 Anträge**

### **1.16 Mitteilungen**

#### **1.16.1 Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern Vorlage: M/2015/573**

Herr Bürger bestätigt, dass die angegebenen Daten zum Sitzungszeitpunkt noch aktuell sind. Im April seien 21 neue Flüchtlinge aufgenommen worden. Der Stand März -8 sei gleich heutigem Stand. Die KollegInnen im Sozialamt sind immer bemüht, die Familien in Wohnungen unterzubringen. Reserven von vier Wohnungen sind derzeit da. Eine weitere Wohnung werde zum 01.06.2015 angemietet. Derzeit sind 11 Bettstellen in der Bahnstraße frei. Aber freier Wohnraum ist weiterhin sehr wichtig, da weitere Familien kommen. Auch werde freier Wohnraum in den Kirhdörfern mit

Schulangebot dringend benötigt. Herr Mederlet bedankt sich bei den KollegInnen im Sozialamt für die gute Arbeit.

### **1.16.2 Bericht über ehrenamtliche Tätigkeiten im Asylbereich Vorlage: M/2015/577**

Der Mitteilung wird von den mündlichen Berichten der ehrenamtlich tätigen Mitgliedern im Ausschuss für Schule und Soziales ergänzt.

Frau Billstein betont, dass die Arbeit im Patenprojekt sehr viel Spaß macht. WippAsyl hat 30 aktive Paten, die für 25 Familien aktiv sind. Das bedeutet Gänge zu Schulen, zum Jugendamt, Begleitung in der Freizeit, Behördengänge, zu Ärzten bis zum Bundesamt für Migration in Dortmund. Die Familien nehmen die Hilfen sehr gerne an. Sie empfindet die Herausforderung als Bereicherung.

Frau Fahlenbock verwaltet mit anderen zusammen das Lager für Sachspenden. Sie attestiert den Wipperfürthern eine große Spendenbereitschaft und freut sich darüber. Das Lager in der Unteren Straße (ehemals Modehaus Steinbach, OG über jetzigem Ernstings family, Zugang über Eingang Parkplatz Eugen-Kersting-Straße) ist immer dienstags von 15 – 17 Uhr geöffnet.

Frau Berg lädt zu einer Veranstaltung zwischen Jugendkunstschule Kunstbahnhof und WippAsyl ein: Kuba trifft WippAsyl am 23.05.2015, 12-16 Uhr.

Herr Bürger weist darauf hin, dass die Ökumenische Initiative seit 15.03.2015 einen neuen Mitarbeiter für den Bereich Flüchtlingshilfe eingestellt hat. Herr Weißelberg ist eine sehr gute Unterstützung. Möglich ist die Einstellung durch eine Finanzierung der Hans-Hermann-Voss Stiftung, Mittel aus der KSK-Spende und Mittel der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden.

Am 12.06.2015 finde im Haus der Familie eine Veranstaltung zum Thema Kinderschutz statt, auf die Herr Bürger hinweist.

Herr Mederlet dankt allen Anwesenden und dem gesamten Team von WippAsyl, allen sonstigen Ehren- und Hauptamtlichen in der Flüchtlingsarbeit, sowie auch den MitarbeiterInnen im Rathaus für ihren Teamgeist und die vorbildliche Hilfe und das tolle Engagement. Sie alle tragen dazu bei, Wipperfürth das Gesicht einer positiven Willkommenskultur zu geben.

### **1.17 Verschiedenes**

**2 Nichtöffentliche Sitzung**

- entfällt -



---

Frank Mederlet  
- Vorsitzender -



---

Alexandra Flossbach-Stein  
- Schriftführerin -